

1794 der Knopf abgenommen, weil das Sparrwerk schadhast geworden war. Der Knopf hatte ein kleines Loch, was wahrscheinlich von einem Blize herrührte. 1796 machte man den Anfang, den Graben zu verschütten und bauete einen Canal, um das Wasser fortzuschaffen. 1797 machten alle Besitzer von Pferden unentgeltlich Fuhren, um Schutt herbeizuholen, welchen man bei der Nicolaiporte entnahm, wo ein hoher Berg davon auf dem Orte war, auf welchem jetzt ein Haus steht. Die Brücke vor dem Lauenthore wurde gleichfalls verschüttet. Das Pflaster auf dem Wege wurde aufgerissen und abgegraben, da es sehr steil war. 1798 pflanzte man auf den ausgeschütteten Gräben Linden. 1800 schüttete man den Lauengraben, nach der Schule hin, zu und bepflanzte denselben mit Linden. Am äußeren Lauenthore wurde 1768 ein Accisshaus und 1792 eine Thorhüterwohnung erbaut.

Der Schülerthurm nebst dem Thore. 1708 den 30. Juli wurde der Knopf des Thurmes aufgesetzt, weil denselben ein Blitzstrahl sehr beschädigt hatte. Das Pergament war unbeschädigt geblieben und das neue, welches hineingelegt wurde, enthielt eine Schilderung des Zustandes der damaligen Zeiten. 1763 fing man den Bau der abgebrannten Gerbergasse an, und da man bei diesem Baue sehr viel Brandschutt erhielt, so gab der Stadtrath die Erlaubniß, die hölzerne Brücke vor dem Thore abzubrechen und den Graben auszufüllen. 1768 wurde unter dem Thore ein Haus gebaut und dasselbe dem Rathsstubenheizer zur Wohnung gegeben. 1782 wurde das äüße Thor reparirt. 1797 wurde der Thurm reparirt, da der Blitz in denselben eingeschlagen und bedeutenden Schaden verursacht hatte.

Der Wendischethurm nebst dem Thore. 1730 wurde unter dem Thore ein Haus gebaut und dasselbe dem Marktmeister zur Wohnung übergeben. 1777